

„Jeder sieht das Abstiegsgepenst“

Handball-Verbandsliga: Wietzendorf steht vor zehntem Heimsieg in Serie und trotzdem noch immer unter Druck

Wietzendorf. Es ist schon ziemlich kurios: Gegen die SGH Rosengarten können die Handballer des TSV Wietzendorf ihren zehnten Heimsieg in Serie landen (morgen, 19.30 Uhr). Gelingt das der Truppe von Detlef Janke, ist der Sprung auf Platz fünf der Verbandsliga drin. Und dennoch darf sich der Aufsteiger keineswegs in Sicherheit wiegen, Gegner Rosengarten schon gar nicht. „Jeder sieht das Abstiegsgepenst vor sich“, weiß Janke.

Schuld daran ist bekanntlich die gleitende Skala, die wegen der zahlreichen Drittliga-Absteiger zum Tragen kommt und beim Tabellenzehnten der Verbandsliga für ein böses Erwachen sorgen könnte. Deshalb darf sich der TSV auch nicht in Sicherheit wiegen, obwohl in den letzten Wochen alles rund lief. Die stolze Heimserie, zwischendurch sogar in Barsinghausen erfolgreich und zuletzt auch noch nach der Schluss sirene ganz abgezockt: Janke sieht sein Team zu Recht „in einer Position der Stärke“. Und so macht die „etwas diffuse Situation“ (Janke) den Wietzendorfern auch keineswegs zu schaffen. „Das ist für uns kein Problem, das wir thematisieren. Trotzdem haben wir in jedem Spiel Druck, dessen sind wir uns bewusst. Aber er blockiert uns nicht.“ Wie Henric Müller gegen Helmstedt eindrucksvoll bewies, als er nach Ablauf der Spielzeit den Siebenmeter zum Siegtreffer verwandelte.

Um Gegner Rosengarten ist es etwas schlechter bestellt. Als Tabellenzehnter ist die SGH akut gefährdet, die Heimgniederlage gegen Barsinghausen hat den Druck noch mal erhöht. „Die werden mit entsprechenden Vorsätzen in die Partie gehen“, sagt Janke. Im Moment sei es sogar einfacher, gegen Teams von oben zu spielen als gegen Mannschaften aus der gefährdeten Zone.

Der TSV hat mit den Gästen aber sowieso noch eine Rechnung zu begleichen. Im Hinspiel setzte es eine 23:30-Niederlage. „Da hatten wir einen ganz schlechten Tag“, erinnert sich Janke. Vorne planlos und hinten ungeordnet war für Wietzendorf nichts zu holen. Das soll morgen anders sein: „Ein Heimsieg ist Pflicht“, sagt Janke. Nicht nur, weil es der zehnte in Folge wäre.

(Böhme-Zeitung)